

01**Initiative "Pro Volksabstimmung Aussenbecken Hallenbad"; Stellungnahme**

Grundlage ist die Initiative mit folgenden Wortlaut «Stadtrat und Parlament werden beauftragt, der Stimmbevölkerung bei der Krediteinholung für das neue Hallenbad Buechenwald gleichzeitig auch den Kredit für die Option Aussenbecken einzuholen.»

Der Stadtrat beantragt am 6. Februar 2020, der Initiative zustimmen.

Die Initiative ist als einfache Anregung im Sinne von Art. 16 der Gemeindeordnung eingereicht worden. Nach Art. 21 Gemeindeordnung beschliesst das Stadtparlament ob es dem Begehren zustimmt, es ablehnt oder auf eine Stellungnahme verzichtet.

Diskussion

Andreas Zingg (CVP) stellt den Antrag, dass das Parlament über dieses Geschäft in einer geheimen Abstimmung entscheidet. Für den Fall, dass dieser Antrag keine Mehrheit findet, beantragt er Abstimmung mit Namensaufruf.

Patrik Mauchle (CVP) bedauert, dass das Parlament die Projektierung des Aussenbeckens abgelehnt hat. Der Erfolg der eingereichten Initiative zeigt, dass die Bevölkerung selbst über ein Aussenbecken abstimmen will. Mit der Initiative hat das Parlament eine neue Chance erhalten, die Bevölkerung direkt ins Boot zu holen. Grundlegende Abklärungen können nun getätigt werden. Für ihn ist heute nicht klar, ob er für oder gegen ein Aussenbecken stimmen wird. Die vorhandenen Informationen reichen ihm für einen Entscheid nicht aus, eine vertiefte Abklärung ist nötig. Die Möglichkeit für eine Abstimmung soll der Bevölkerung nicht vorenthalten werden.

Stefan Harder (FLiG) hat von Anfang an die Meinung geäußert, dass ein Aussenbecken ökologisch nicht sinnvoll ist. Die Initiative hat daran nichts geändert. Das Geschäft liegt in der Kompetenz des Parlamentes. Wenn das Parlament heute die Initiative ablehnt, wird in Kürze eine Volksabstimmung durchgeführt werden. Dann ist die Ausgangslage klar. Die FLiG wird heute Nein stimmen zur Initiative.

Itta Loher (SP) hat auch eine Rechnung gemacht. Umweltbewusste Parlamentarier stehen hinter einem Projektierungskredit, damit Grundlagen erarbeitet werden können. Wirtschaftlich gesteuerte Parlamentarier müssen die Initiative ebenfalls unterstützen. Auch die sportlich und gesundheitlich interessierten Parlamentarier müssen zustimmen. Selbst Klimaleugner können nicht gegen die Initiative sein. Die Fraktion steht dem Vorhaben Aussenbecken kritisch gegenüber, möchte aber die Chance für eine genaue Abklärung erhalten.

Florin Kobler (SP) will das Geschäft pragmatisch anschauen. Es geht darum, ob die Bevölkerung über die Option Aussenbecken abstimmen kann, oder nicht. Für eine verantwortungsvolle Volksvertretung sollte dies selbstverständlich sein. Obwohl die SP auch kritisch eingestellt ist gegenüber dem Aussenbecken, möchte sie eine Volksabstimmung über den Kredit. Dem Raumprogramm mit der Option Aussenbecken hat das Parlament mit grosser Mehrheit zugestimmt, und nun kehrt es den Entscheid ohne neue Fakten um. Es geht heute lediglich um eine Prüfung, noch nicht um ein Ja oder Nein zum Aussenbecken. Es ist grotesk, wenn nun die Bevölkerung darüber abstimmen muss, ob sie später über ein Aussenbecken abstimmen will.

Sandro Contratto (FDP) ist kritisch eingestellt. Die Fraktion bleibt dabei, dass ein Aussenbecken nicht in den Kredit eingezogen werden soll. Dieses ist wünschbar, aber nicht nötig. Das Gesamtprojekt Masterplan muss im Auge behalten bleiben. Die Unsicherheit der Betriebskosten ist zu hoch. Die Fraktion wird mehrheitlich Nein stimmen.

Markus Rosenberger (SVP) erachtet die Initiative als gutes Recht. Er geht auf das Handout ein, welches die IG Sport am die Fraktionen versendet hat. Sein Statement 2018 war, dass ein Aussenbecken gebaut werden soll, wenn es wirtschaftlich erfolgreich ist. Heute ist die Ausgangslage besser geklärt als damals. Die Nutzerbedürfnisse sind erhoben worden. Die einzigen Gruppen, welche das Aussenbecken wünschen, sind Singles und Paare. Die Unterschriften für die Initiative sind teilweise von Kindern gesammelt worden. Das Hallenbad Gossau mit dem Hallenbad Schaffhausen vergleichen ist nicht möglich. Dort soll sich der Kanton an den Kosten von 70 Mio. eines neuen Hallenbades beteiligen. In Mogelsberg wurde das Aussenbecken nach wenigen Betriebsjahren geschlossen, weil es zu wenig genutzt wurde. Er beantragt Ablehnung der Initiative.

Norbert Hug (CVP) erachtet es sinnvoll, die Ausgangslage sauber zu klären und Fakten bereitzustellen. Die heutige Diskussion ist nicht zielführend. Er beantragt Zustimmung zur Initiative.

Abstimmung zum Abstimmungsverfahren

Der Antrag von Andreas Zingg (CVP) auf geheime Abstimmung (Art. 69 Geschäftsreglement) erhält 15 Ja und 15 Nein. Die Präsidentin Silvia Galli Aepli fällt den Stichentscheid, dass keine geheime Abstimmung durchgeführt wird.

Es erfolgt der Entscheid über den Antrag von Andreas Zingg (CVP) auf Abstimmung mit Namensaufruf. Mehr als 10 Mitglieder des Parlamentes stimmen diesem Antrag zu. Somit erfolgt die Abstimmung mit Namensaufruf (Art. 68 Geschäftsreglement).

Haupt-Abstimmung zur Initiative Aussenbecken

Name	Vorname	Zustimmung zur Initiative?
Albrecht	Frank	nein
Bernhardsgrütter	Markus	ja
Bischofberger	Werner	ja
Contratto	Sandro	nein
Ebnetter	Matthias	nein
Frei-Urscheler	Birgit	ja
Fürer	Pascal	nein
Gähwiler-Brändle	Monika	ja
Galli Aepli	Silvia	nein
Hälg	Gallus	nein
Hardegger	Elmar	ja
Harder	Stefan	nein
Hug-Wenk	Norbert	ja
Jung	Thomas	nein
Kobler	Florian	ja
Krucker	Adrian	nein
Künzle	Alois	nein

Künzle	Thomas	nein
Loher	Itta	Enthaltung
Mathis	David	nein
Mauchle	Patrik	ja
Mock	Reto	ja
Moser	Kathrin	ja
Oberholzer	Andreas	nein
Pfister	Martin	ja
Rosenberger	Markus	nein
Schäfler	Ruth	nein
Scherrer	Florin	ja
Sutter	Erwin	nein
Zingg	Andreas	ja
Total		13 Ja
		16 Nein
		1 Enthaltung

Die Initiative wird somit abgelehnt. Der Stadtrat wird die Volksabstimmung anordnen (Art. 23 Gemeindeordnung).

02

Gemeindeordnung; 9. Nachtrag (Gewaltenteilung); Einsetzung VBK

Es liegen folgende Vorschläge vor:

Pascal Fürer	SVP	Präsident
Erwin Sutter	FLiG	Mitglied
Patrik Mauchle	CVP	Mitglied
Florian Kobler	SP	Mitglied
Ruth Schäfler	FDP	Mitglied

Beschluss

Die Vorberatende Kommission wird eingesetzt.

03

Besoldungsreglement Stadtrat 2021; Einsetzung VBK

Es liegen folgende Vorschläge vor:

Sandro Contratto	FDP	Präsident
Adrian Krucker	SVP	Mitglied
Reto Mock	CVP	Mitglied
Itta Loher	SP	Mitglied
Stefan Harder	FLiG	Mitglied

Beschluss

Die Vorberatende Kommission wird eingesetzt.

Ordnungsantrag Florian Kobler (SP)

Er orientiert, dass Itta Loher (SP) bei der Abstimmung über die Initiative Aussenbecken (Traktandum 1) einem Missverständnis unterlegen ist. Auf den Ausgang des Geschäftes hat dies keinen Einfluss.

04**Neue Vorstösse**

Die Präsidentin orientiert über folgenden eingegangenen Vorstösse:

Einfache Anfrage von Werner Bischofberger (SP), mit dem Titel "Haus- und Wildtiere in Angst und Stress"

Einfache Anfrage von Florian Kobler (SP), mit dem Titel "Geh- und Radweg an der Wilerstrasse"

Einfache Anfrage von Markus Bernhardsgrütter (CVP), mit dem Titel „Energie sparen – Gossauer Strassen in Nachtsparmodus“

Coronavirus

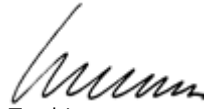
Schulpräsident Urs Blaser orientiert über den Stand der Massnahmen gegen das Coronavirus. Bis heute sind in der Schule Gossau keine Vorfälle zu verzeichnen. Wichtig ist nun vor allem Händewaschen sowie die Information der Schülerinnen und Schüler. Kinder mit Symptomen dürfen die Schule nicht mehr besuchen. Dies gilt auch für Blockzeiten. Die Eltern sind für eine Betreuung verantwortlich. Auch Lehrkräfte dürfen nur noch dann unterrichten, wenn sie ohne Krankheits-Symptome sind.

Die Präsidentin



Silvia Galli Aepli

Der Stadtschreiber



Toni Inauen

Dieses Protokoll wurde auf dem Zirkulationsweg am 8. März 2020 genehmigt.